

Einführung Erweiterte Schulleitung

Beitrag von „WillG“ vom 7. Januar 2019 21:11

Zitat von Scooby

Im Bereich der Realschulen sind die Erfahrungen nach meiner Wahrnehmung überwiegend positiv. Es steht und fällt halt mit der Führungskompetenz und menschlichen Qualität der Personen, die diese Ämter bekleiden. Grundsätzlich schätzen es die KollegInnen sehr, einen festen Ansprechpartner in der Schulleitung zu haben, was Fragen der eigenen beruflichen Entwicklung betrifft; auch die jährlichen Mitarbeitergespräche kommen bei den Lehrkräften überwiegend gut an.

Jetzt muss man aber dazu sagen, dass Scooby selbst Schulleiter ist und deshalb möglicherweise auch den Schulleitungsblick hat, von dem du oben sprichst.

Allerdings scheint er, wenn seine Aussagen hier im Forum in den letzten Jahren ein Indiz sind, ein eher vernünftiger und umgänglicher Vertreter dieser Spezies zu sein 😊

Meine Erfahrungen generell, wenn Kollegen plötzlich Führungsverantwortung bekommen, ist übrigens ähnlich. Viele haben echte Probleme mit der neuen Rollenidentität, was oftmals die Kommunikation nachhaltig stört. Das ist nun nicht typisch für das Phänomen "erweiterte Schulleitung", sondern kann auch vorkommen, wenn ein Kollege an seiner Schule Stellvertreter oder Schulleiter wird. Allerdings betrifft es halt gleich mehrere Kollegen auf einen Schlag, wenn die erw. SL eingeführt wird und kann dadurch die Dynamik im Kollegium schon stark verändern, wie Keckks schon angedeutet hat.